

Chronik der Turngemeinde Schötmar

Die ersten 50 Jahre von 1863-1913

Das Geburtsjahr unseres Turnvereins fiel mit der 50jährigen Wiederkehr des Opferjahres 1813 zusammen, wo in der Völkerschlacht bei Leipzig der Sieg über Napoleon errungen wurde.

Zur damaligen Zeit kam es zu zahlreichen Neugründungen von Turnvereinen, davon einige wenige in Lippe und im Minden-Ravensberger Land.

Drei "Ziehväter" formulierten bei einem gemeinsamen Beisammensein eine "zündende Aufforderung zur Gründung eines Turnvereins in Schötmar". So jedenfalls lautete die Formulierung in der 50jährigen Festschrift von 1913. Paten waren die Aktivitäten der Turnerschaft in allen deutschen Gauen und der Zeitgeist einer sich anbahnenden Gemeinsamkeit und Aufgeschlossenheit in der Bevölkerung.

Der Erfolg dieser Bemühungen war erstaunlich. Eine stattliche Anzahl jüngerer und älterer Schötmaraner, insgesamt 22, alle heute noch aktenkundig, trugen sich als Mitglieder in die Gründungsliste ein. Geturnt wurde auf dem Felsenkeller, der zum Krug gehörte, heute das Gelände an der Schloßstraße auf der Anhöhe beim Hause Dr. Ludewig (Wolff's Brink). Einen Vorturner gab es noch nicht, aber Freiübungen konnte man auch ohne große Vorkenntnisse machen. Für das Geräteturnen verwandte man eine Reckstange und Barrenholme, die an Pfosten in der Erde befestigt waren.

Am 5. Juli 1863 fand die erste Hauptversammlung im Saale des Krugwirtes Zacher, jetzt Hotel Korf, Begastraße, statt. Statuten wurden festgesetzt und ein Vorstand gewählt. Der Turnverein gehörte zum Gauverband Minden-Ravensberg-Lippe.

Schon am 18. 10. 1863 wurde zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht ein großes Fest veranstaltet, mit einem Festmarsch zum Vierenberg und Hollenstein.

Im Winter 1863/64 konnte der junge Turnverein bereits im Saal des Krugwirtes turnen. Im Sommer verlegte man die Turnübungen in den Garten des Küsterhauses, an der Begastraße (Kilians-Apotheke).

Die erste Vereinsfahne wurde am 8.5.1864 feierlich eingeweiht. Bestickt und mit Inschrift versehen hatten sie zahlreiche Frauen der Vereinsmitglieder. Diese Fahne ist heute noch in unserem Besitz, worauf

50 jähriges Stiftungsfest des Turnvereins, 1913





50 jährige Jubelfeier des Turnverein Schötmar am 15. Juni 1913

wir besonders stolz sind. In den Vereinsannalen liest man mit einem gewissen Schmunzeln über die Aktivitäten der Frauen: "Um sich gegenüber den beteiligten Damen erkenntlich zu erweisen, wurde beschlossen, dass sie zu den Vereinsfestlichkeiten freien Eintritt, bei Verheiratung ein Ständchen und bei Beerdigung feierlichen Grabgesang erhalten sollten".

Seine ersten Preise errang unser Verein 1865 bei überregionalen Turnveranstaltungen. Während und unmittelbar nach der Zeit kriegerischer Auseinandersetzungen der Jahre 1866, 1870/71 trat die Vereinstätigkeit stark zurück, viele Vereine waren fast der Auflösung nahe.

Unser Vereinsleben, ebenfalls davon betroffen, wurde 1875 auf "unbestimmte Zeit vertagt", doch schon zwei Jahre später wieder aktiv. Die alten Mitglieder des Vereins

beschlossen wieder regelmäßig zusammenzukommen. Geturnt wurde im Saal des neubauten Gasthauses Tivoli, beim Vereinswirt W. Frohne. Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Das Vereinsvermögen betrug 64,20 Goldmark. 1879 nahmen bereits 36 Turner im gleichmäßigen Dress am Kreisfest in Bielefeld teil. Dem neu gegründeten Lippischen Turngau trat der Verein 1881 bei und war ein Jahr später bereits Ausrichter des Lippischen Gauturnfestes. An dem glanzvollen Verlauf nahm die gesamte Bevölkerung teil.'

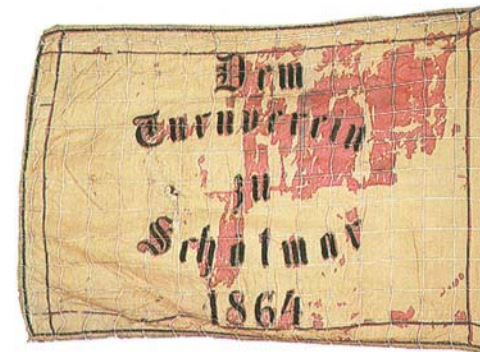
Zum 100. Geburtstag des Turnvaters Jahn wurde 1888 ein großer Fackelzug veranstaltet. Das silberne Vereinsjubiläum holte man am 12. 5. 89 durch eine Festveranstaltung nach.

Die Gründung der ersten Schülerabteilung

erfolgte 1891. 1892 musste bereits wegen des starken Zuwachses der Mitgliederzahl ein zweiter wöchentlicher Übungsabend eingerichtet werden. Im gleichen Jahr fand das zweite allgemeine Gauturnfest wiederum in Schötmar statt. Jetzt aber im Stietencronschen Park. Die Stadt war festlich geschmückt, an die Haupteingänge Schötmars wurden Ehrenbogen gestellt.

Mit Turnwanderungen begann der Verein bereits 1896. Zum Gauturnfest 1898, wiederum in Schötmar auf dem Festplatz des Vereinslokals Tivoli, wurde erstmalig wegen der Menge der Teilnehmer ein Zelt angemietet. Von sechs ausgesetzten Siegerkränzen erhielt unser Turnverein drei. Sogar die Kasse stimmte, steht zu lesen, sie machte den damals beachtlichen Überschuss von 55 Goldmark.

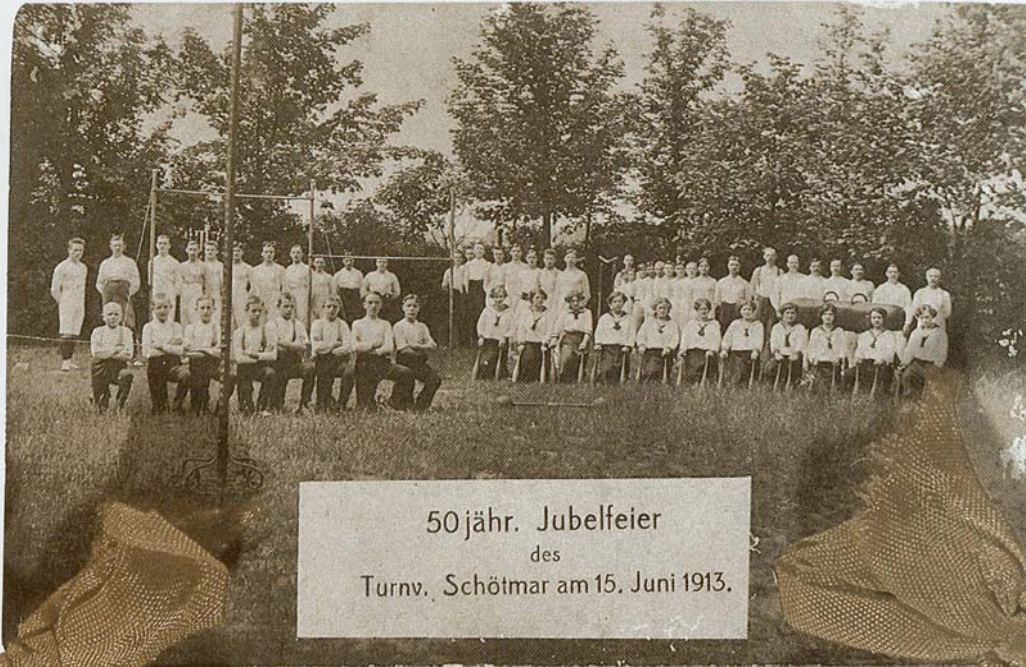
Auf dem Gauturnfest in Brake 1899 errangen wir vier Preise und beim Teutoburger Waldfest am Hermannsdenkmal stellte der Turnverein die Sieger im Ringen und im Sechskampf. Diese Erfolge veranlassten die fürstliche Regierung in Detmold, unse-



ren Turnwart zu einem Kursus nach Berlin zu entsenden. Auch an Deutschen Turnfesten nahmen unsere besten Turner bereits erfolgreich teil, 1898 in Hamburg, 1903 in Nürnberg, 1908 in Frankfurt.



Von 1900 bis 1910 leistete der Verein wertvolle Unterstützung durch bewährte Turner für neu gegründete Vereine in Nachbargemeinden. Und noch etwas Erfreuliches kann aus dieser Zeit berichtet werden: Die erste Damenabteilung wurde 1912 gegründet. Unsere heute so aktiven weiblichen Vereinsmitglieder blicken damit auch bereits auf eine 75jährige Tradition zurück. Ebenfalls 1912 wurde eine Altherrenriege ins Leben gerufen. Zum Goldjubiläum, dem 50jährigen im Juni 1913 wurde die zweite Vereinsfahne der Öffentlichkeit vorgestellt. Wiederum hatten zahlreiche Helferinnen Hand angelegt, um sie kunstvoll zu besticken. Auch sie ist noch in unserem wohlbehütetem Besitz. Das Jubiläum verlief glänzend, auch wenn sich erste Wölkchen am Friedenshimmel abzeichneten. Im letzten Friedensjahr vor dem ersten Weltkrieg hatte unser Turnverein an Mitgliedern: 18 Frauen, 124 Männer, 36 Jugendturner. Insgesamt also 178 Mitglieder.



Jubiläumsbilder aus dem "Tivoli-Garten"

